

Europäische Kommission  
Generaldirektion TAXUD  
1049 Brüssel  
Belgien

**Kürzel**  
ML/AG

**Telefon**  
+32 22350-108

**Telefax**

**E-Mail**  
lemanczyk@dstv.de

**Datum**  
28.7.2020

## Feedback zur Reform der Kapitalmarkunion

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kleine- und Mittlere Unternehmen (KMU) bilden das Rückgrat der europäischen Wirtschaft. Sie sind Motor für Innovation und Wettbewerb sowie Garanten für den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Zudem tragen KMU wesentlich zum Steueraufkommen in Europa bei.

Dabei stehen KMU vor großen Herausforderungen wie der Digitalisierung, einer zunehmend globalisierten Marktdynamik, hohem Innovationsdruck, Fachkräftemangel sowie, der Gewinnung von Fachkräften sowie der gesetzlichen Verpflichtung zu mehr Nachhaltigkeit in den Wertschöpfungsketten.

Um diese Herausforderungen zu meistern benötigen KMU Finanzmittel, die der traditionelle Finanzmarkt nicht im ausreichenden Maße zu Verfügung stellt. Gleichzeitig befinden sich KMU in einer unverhältnismäßig hohen Abhängigkeit von Banken. Alternativ finden AnlegerInnen vergleichsweise wenig Anlagemöglichkeiten, um KMU und Start-Ups mit Finanzmitteln auszustatten.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie treffen KMU außerdem in besonderem Maße. Um eine wirtschaftliche Erholung in Europa herbeizuführen, die Folgen der Pandemie abzumildern und den Europäischen Wiederaufbauplan zum Erfolg zu verhelfen, müssen deshalb die Voraussetzungen für eine ausreichende und diversifizierte Kapitalzufuhr sowie der Zugang von Unternehmen, insbesondere von KMU, zu Finanzmitteln verbessert werden..

SteuerberaterInnen und WirtschaftsprüferInnen (StB/WP) sind in Deutschland als Organ der Steuerrechtspflege wichtige Ansprechpartner für KMU in Steuerfragen, zur Festlegung der Unternehmensstrategie und zur Finanzierung der Unternehmen. Daher begrüßt der Deutsche Steuerberaterverband e.V. (DStV) ausdrücklich das Vorhaben der Europäischen Kommission durch den Aktionsplan „A Capital Markets Union for people and businesses“ mit dem Ziel die Kapitalmarktunion weiterzuentwickeln und die Rahmenbedingungen für die Bereitstellung von Finanzmitteln, insbesondere für KMU, zu verbessern.

### **Erhalt der Kapitalbindung**

Damit StB und WP ihre Dienstleistungen weiterhin in der erforderlichen Qualität erbringen können und das Vertrauensverhältnis mit Mandanten gewahrt bleibt, ist die Unabhängigkeit von StB und WP unabdingbar. Zum Schutz dieser Unabhängigkeit dürfen Dritte keine Anteile an Kapitalgesellschaften von StB und WP besitzen. Aus diesem Grund setzt sich der DStV dafür ein, dass bestehende nationale Anforderungen an Kapitalbindungen zum Schutz der Unabhängigkeit bestimmter Berufsgruppen im Wege der Weiterentwicklung der Kapitalmarktunion nicht abgebaut werden.

### **Steuerliche Hindernisse**

Zur Erzielung einer stärkeren Beteiligung von KleinanlegerInnen am Kapitalmarkt für europäische Unternehmen, insbesondere für KMU, sollten nach Ansicht des DStV in den Mitgliedstaaten entsprechende Steueranreizsysteme für langfristige Investitionen, für Risikokapitalinvestitionen und Angel-Investor-Engagements eingeführt werden. Zudem sollten bestehende steuerliche Hindernisse für grenzüberschreitende Investitionen, namentlich die Quellensteuer, abgebaut werden.

### **Verbraucherschutz**

Unter Beachtung des Anleger- und Verbraucherschutzes sowie einer wirksamen Kapitalmarktaufsicht sollten weitere bestehende Hindernisse für AnlegerInnen beseitigt werden. Zur Schaffung von mehr Vertrauen in diese Anlageformen sollten in diesem Zusammenhang Maßnahmen, die das Wissen von AnlegerInnen über Kapitalmärkte erhöhen, gefördert werden. Ebenfalls sollte die Beratung durch unabhängige Experten, die keine Provision durch die Beratungsleistung in Anspruch nehmen, gefördert werden.

### **Geldwäsche**

Im Einklang mit der Weiterentwicklung der Kapitalmarktunion, einschließlich der Diversifizierung von Finanzmitteln, sollten die Regelungen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorfinanzierung in den Bereichen Transparenz, Regulierung und Aufsicht entsprechend

weiterentwickelt werden, um einen Missbrauch von Finanzmitteln zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für alternative Finanzierungsformen im digitalen Bereich, etwa von Crowd-Funding-Angeboten.

Gerne stehen wir Ihnen für einen weitergehenden fachlichen Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Attila Gerhäuser, LL.M.  
(Geschäftsführer)

gez. Marc Lemanczyk Ass. jur.  
(Büroleiter Brüssel)

---

*Der Deutsche Steuerberaterverband e.V. (DStV) - Verband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe - repräsentiert bundesweit rund 36.500 und damit über 60 % der selbstständig in eigener Kanzlei tätigen Berufsangehörigen, von denen eine Vielzahl zugleich Wirtschaftsprüfer oder vereidigter Buchprüfer sind. Der DStV vertritt ihre Interessen im Berufsrecht der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, im Steuerrecht, in der Rechnungslegung und im Prüfungswesen. Die Berufsangehörigen sind als Steuerberater, Steuerbevollmächtigte, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und Berufsgesellschaften in den ihm angehörenden 16 regionalen Mitgliedsverbänden freiwillig zusammengeschlossen.*